

WAL-BEOBACHTUNGS-TOURISMUS IN PUERTO LOPEZ/ECUADOR

Ecuador ist stolz darauf, privilegiert zu sein, jährlich die Buckelwale als Gäste zu begrüßen. So werden im Juni in Küstenstädten Feierlichkeiten zu Ehren der Abkunft der Wale abgehalten und in den darauffolgenden 4 Monaten können Besucher die Wale auf Touren beobachten.

Somit hat sich in **Puerto Lopez** und an anderen Küstenorten in der **Provinz Manabí** und der **Provinz Esmeraldas** ein "Whale-watching-Tourismus" entwickelt.



Hierbei hat die Gesellschaft Yaqu Pacha (zum Schutz der wasserlebenden Säugetierarten, www.yaqupacha.org), die 1992 gegründet wurde durch Aufklärung, Kurse und Zertifikat wesentlich dazu beigetragen, dass in Ecuador ein geregelter

"Whale-Watching-Tourismus" betrieben wird (siehe auch den Abschlussbericht 2001 und 2002 von der Dipl. Biologin Patricia Brtnik <http://www.yaqupacha.org/debuck03.htm>

Ebenfalls sehr aktiv im Schutz von Meeressäugern ist Andrea Steffen; wir möchten auf ihre private Website verweisen: <http://www.wale-delfine.de/frt.htm> Andrea Steffen



Andrea Steffen ist aktiv in der "**Gesellschaft zur Rettung der Delfine e.V.**", (GRD), die 1991 vom dreifachen Weltumsegler Rollo Gebhard gegründet wurde. Er war erschüttert vom millionenfachen Sterben der Delfine in den Treibnetzen der Thunfischfänger. Hier können sie lesen, was

die **RGD** für den Schutz der Meeressäuger tut und Sie haben die Möglichkeit, Wal- und Delphin-Patenschaften zu übernehmen. <http://www.delphinschutz.org/>

Was macht Puerto Lopez als für den Wal-Tourismus interessant:

Ein Grund, Puerto López und die Umgebung zu besuchen, sind die feinen **Strände** in der Umgebung, die ebenfalls zum Nationalpark Machalilla gehören wie auch ein **Küsten-Trockenwald** und ein **feucht-tropischer Bergwald**. Vogelbeobachter finden in den verschiedenen Habitats eine umfangreiche endemische Vogelwelt von **Tumbes-Arten** vor. Kulturinteressierte können **Museen** und **archäologische Stätten** mit Fundstücken aus der frühen Geschichte der präinkaischen Kulturen besuchen.



Somit hat sich in **Puerto Lopez** und an anderen Küstenorten in der Provinz Manabí und Esmeraldas ein "Whale-watching-Tourismus" entwickelt. Hierbei hat die Organisation Yaqu Pacha wesentlich dazu beigetragen, dass in Ecuador ein geregelter "Whale-Watching-Tourismus" betrieben werden kann

Patent für Kapitäne "Whale watching"

Die Fischer, die als Boots-Kapitäne den Ökotourismus in

Puerto Lopez betreiben, müssen sich an die Beobachtungsrichtlinien halten, die im Gesetz verankert wurden. Zuvor müssen sie einen Kurs absolvieren, um das nötige Patent erwerben zu können.

Regeln zum Whale-watching:

(Tourismus-Ministerium, Umweltministerium, Marine-Verteidigungsministerium).

- a.) Annäherung nur bis 400 m mit reduzierter Geschwindigkeit an ein Wal-Kalb und 200 m an ein Delfin-Kalb
- b.) Das Boot muss eine Mindestdistanz von 100 m von einem Wal haben und 50 m von einem Delfin; die Annäherung darf jeweils nur von hinter erfolgen.
- c.) Die Geschwindigkeit des Bootes darf nicht höher sein als die des Wals, wobei die vorherrschenden Wasser- und Windkonditionen berücksichtigt werden müssen, um Sicherheit zu gewährleisten.
- d.) Wenn sich Wal und Kalb dem Boot nähern, muss der Motor abgeschaltet werden. Wenn sich dagegen Delfine dem Boot nähern, sollte die gleiche Geschwindigkeit und Richtung parallel zu den Delfinen eingehalten werden.
- e.) Der Kapitän muss plötzliche Geschwindigkeits- oder Kursänderungen vermeiden und eine den Meeresbedingungen angepasste Geschwindigkeit vornehmen.
- f.) Wenn das Boot eine Beobachtungsstelle verlässt, kann die Geschwindigkeit erhöht werden. Der Kapitän muss in entgegengesetzter Richtung den Wal verlassen.
- g.) Die maximale Beobachtungszeit beträgt 25 Minuten.
- h.) An jeder Beobachtungsstelle dürfen sich maximal nur 3 Boote aufhalten. Ggf. müssen weitere Boote warten, damit die Wale nicht gestresst werden.
- i.) Das Boot darf in keinem Fall die Schwimmrichtung der Wale stören oder diese einkreisen oder zwischen sie fahren und Mutter und Kalb trennen.
- j.) Es ist strikt verboten, zwischen den Walen zu schwimmen oder zu tauchen, außer im Falle von Forschungszwecken; dafür muss zuvor eine spezielle Genehmigung eingeholt werden.
- k.) Es ist verboten, die Tiere zu füttern oder Müll über Bord zu werfen.

Ausflug zur Isla de la Plata

Buckel-Wal-Beobachtungen werden mit den Ausflügen zur Isla de La Plata kombiniert. Die



Isla de La Plata ist eine interessante, preis günstige Alternative zu einem Galapagosbesuch.

In Ecuador wird die Isla de la Plata auch als "**Klein-Galapagos**" oder "**Galapagos des armen Mannes**" bezeichnet, da eine 8-tägige Galapagos-Kreuzfahrt tausende Euros kosten kann und ein eintägiger Besuch der Isla de la Plata nur ca. **€ 30 bis € 40,-** kostet. Dieser bietet ähnliche Erfahrungen wie auf den Galapagos-Inseln, jedoch zeitlich

beschränkter. In 8 Stunden erhalten Sie eine Allround-Erfahrung: Mit etwas Glück können Sie bei der Fahrt von Puerto Lopez nach Isla de la Plata in den Monaten Juni bis Ende September

Buckelwale und Delfine beobachten und auf der Insel endemischen Vögel wie Blaufuß-, Nazca- und Rotfußtölpel sowie Fregattvögel, Pelikane Spottdrosseln antreffen wie auch diverse Zugvögel unter denen die Albatrosse die größten sind. Ebenso finden Sie dort eine endemische Flora vor, die mit der von Galapagos vergleichbar ist: Verschiedene Kakteenarten, Cordia Lutea-Sträucher, Palo-Santobäume (Räucherholz) Kapokbäume

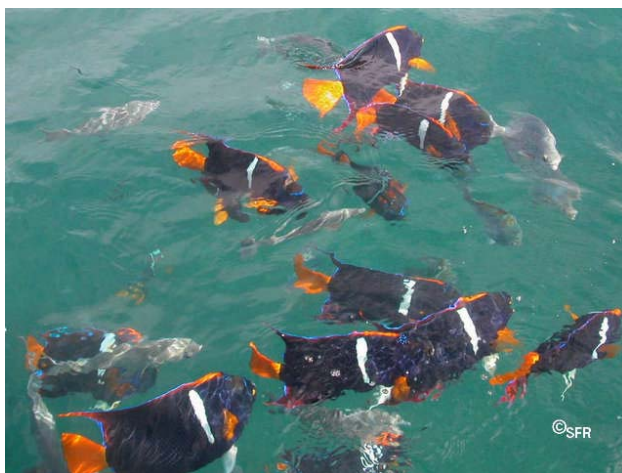


und Sesuvium (Strandsiedler).

Die Insel Isla de la Plata, liegt nur 32 km vom Festland entfernt und gehört zum National Park Machalilla. Der Name Isla de la Plata "Silberinsel" wird aus einer Legende abgeleitet: Man vermutet, dass Sir Francis Drake hier einen Schatz vergraben hat.

Die Touren verlassen den **Hafen von Lopez** um 8 Uhr 30 und kehren um 18 Uhr 00 zurück. Sie finden Motor-Yachten vor, die

bis zu 16 Passagiere aufnehmen. Auf der Überfahrt, die ca. 1,5 bis 2 Stunden dauert (36 km NW von Puerto Lopez) werden in den Monaten Juni bis Ende September in der Regel Wale beobachtet. Auf der Insel können Sie zwischen Wanderungen unterschiedlicher Länge wählen. Auch lange Spaziergänge von bis zu 3 Stunden, wo Seevögeln beobachtet werden können, können Sie unternehmen. In der Umgebung der Insel befinden sich zahlreiche Riffe, die vorzügliche **Tauch-** und **Schnorchelplätze** darstellen. Das Schwimmen im glasklaren Wasser, umgeben von tropischen Fischen und vielleicht in Reichweite von freundlichen Seelöwen ist ein weiterer Höhepunkt eines Inselbesuchs.



Ausrüstung für den Tagesausflug Isla de la Plata:

Rucksack - Insektenschutzmittel – Sonnencreme mit hohem Schutzfaktor- Leichte Nahrungsmittel und in Flaschen abgefülltes Wasser - Badekleidung - Windbrecher, lange Hosen langärmliges Hemd (da die Sonne sehr intensiv sein kann ist ausreichender Sonnenschutz erforderlich) - bequeme Schuhe (lange Spaziergänge) - Schirmmütze oder Panamahut - Handtuch.

Nationalpark Machalilla

Der im Jahr 1979 gegründete 55.000 ha große Nationalpark ist ein Reservat in der ecuadorianischen Provinz Manabí nahe Puerto López und dem benachbarten kleinen Fischerdorf Machalilla; er ist der einzige an der ecuadorianischen Küste und besteht in der Hauptsache aus drei Vegetations- bzw. faunistischen Zonen: Tropischer Trockenurwald entlang des hügeligen Küste, feucht-tropischer Regenwald in den Höhenlagen ab 400 m und der maritime Bereich um die Isla de la Plata. Das Klima wird durch den Humboldt-Strom und die äquatoriale Lage bestimmt. So stehen die Sommermonate Juni bis September unter dem Einfluss von "Garua" (feiner Nieselregen), der die Wanderungen und Inselbesuche kühler



gestaltet. Tagestemperaturen ca. 25 C°, Nachttemperaturen ca. 15-20 C°. In den restlichen Monaten des Jahres steigt aber die Tagestemperatur bis 35 C° an und die Nachttemperatur liegt dann bei ca. 22 C°. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 24 Grad, die Luftfeuchtigkeit 84%. Die teilweise in der Trockenzeit ausgetrockneten Flüsse können in der Regenzeit innerhalb weniger Minuten zu reißenden Strömen anschwellen und Sedimente, Baumstämme und Unterholz Richtung Meer schwemmen.

Zur **Flora** des Nationalparks gehören Kapokbaum, Tuna-Kakteen, Algarrobo, Palo Santo (Räucherholz), Ficus, Guayacán, Cordia Lutea, Balsa, Laurel u. Barbasco. Zur Tierwelt zählen neben den Agoutis auch Brüllaffen und Ameisenbären. Unter den 270 Vogelarten befinden sich Papageien, Tukane, Kazike, Motmot u. Falken, sowie Pelikane, Töpel u. Fregattvögel im Küstenbereich. Der **Machalilla-Nationalpark** ist das einzige Habitat außer den Galápagos-Inseln, das den **Galapagos-Albatros** beherbergt. Der Machalilla-Nationalpark wird durch Abholzung, kommerziellen Fischfang und Wilderei bedroht. Parkwächter sind für den Nationalpark zuständig. Die Fundación Natura

wirkte in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden mit bei Maßnahmen der Umwelterziehung in Landwirtschaft und Fischerei.

Strände: Zu den schönsten schattenlosen Stränden zählen **Los Frailes**, mit einem 5 km



langen weißen Sandstrand und daran nördlich anschließend "**La Tortugueta**", wo Baden allerdings nicht erlaubt ist und "**La Playita**" ein zum Baden gut geeigneter Kiesstrand. – Außerhalb von Puerto Lopez haben die Besitzer Maya und Aurelio der Cabañas Mandala (siehe unten) einen Strandabschnitt in Eigeninitiative mit **800 Kokospalmen** bepflanzt, so dass Gäste mittlerweile im Schatten der Palmen den Strand genießen können. Zu erwähnen ist auch

das Umweltbewusstsein, das in Puerto Lopez bei der Bevölkerung durch Kurse und Seminare von NGOs sensibilisiert wurde, so dass in diesem Ort der Müll fast gänzlich verschwunden ist.

In **Puerto Lopez** empfehlen wir verschiedene Hosterias:

Mantaraya Lodge: Auf einer Anhöhe im Trockenwald, ca. 3 km südlich von Puerto Lopez liegt diese liebevoll im Kolonialstil gebaute Hosteria. Sie hat einen kleinen Pool mit sauberem Wasser, ein Restaurant mit leckeren Gerichten und Zimmer mit und ohne Terrasse. Von hier bietet sich ein Blick auf den für die Küste typischen Trockenwald. Mantaraya bietet mehrtägige Ausflugsprogramme und hat ein eigenes Boot für Ausflüge zur Isla de la Plata.



Hosteria Mandala:

Ca. 2 km außerhalb von Puerto Lopez, am nördlichen Strandabschnitt gelegen, mit schönem tropischen Garten, in dem die rustikalen schönen Cabañas liegen (Bungalows mit Ehebett oder Einzelbetten). Außerdem verfügt die Hosteria über ein Meerblick-Restaurant, einen Spielsaal, eine Bibliothek; es wird deutsch gesprochen.



In **Mompiche** empfehlen wir die **Cabañas Las Pigualas**, für diejenigen, die Ruhe suchen. Die Cabañas liegen am feinsandigen Strand, ca. 3 km von der Ortschaft Mompiche entfernt.



Bungalows der Cabañas Pigualas/Mompiche
Irrtum vorbehalten, Ralph Sommer